

Mehr Männer wollen Primarlehrer werden und auf der Oberstufe sind Naturwissenschaften gefragt

14. Mai 2013; Auch in diesem Jahr ist die Nachfrage für ein Studium an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) gross. Wiederum rund vierhundert junge Frauen und Männer haben sich für den Lehrberuf entschieden. Zwei Veränderungen sind augenfällig: Für den Studiengang Kindergarten und Primarschule haben sich deutlich mehr Männer angemeldet als in den Vorjahren. Im Studiengang Sekundarstufe I bekommt die mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung (phil II) Aufwind.

Im Gegensatz zu anderen Kantonen ist in St.Gallen der befürchtete Mangel an Lehrerinnen und Lehrern bis jetzt ausgeblieben. Laut Erwin Beck, Rektor der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG), sollte die Nachfrage auch in Zukunft gedeckt sein. «Denn im Kanton St.Gallen wurden in den letzten Jahren immer mehr Lehrpersonen ausgebildet, als offene Stellen zur Verfügung standen.» Bis anhin hielten sich Angebot und Nachfrage stets die Waage, weiss Erwin Beck aus Erfahrung.

Ein Berufsziel mit Zukunft

Dass der Lehrberuf attraktiv ist, verdeutlichen die neusten Anmeldezahlen der PHSG. Für den Studienbeginn im Herbst 2013 haben sich 403 junge Frauen und Männer angemeldet. Damit bleiben die Anmeldezahlen auf einem stabil hohen Niveau – 2012 hatten sich 409 Personen für ein Studium an der PHSG angemeldet. Da sich für die kommenden Jahre in St.Gallen eine länger anhaltende Pensionierungswelle abzeichnet, wird der Nachwuchs aus der PHSG weiterhin in den Schulgemeinden gefragt sein.

Steigender Männeranteil

Aus Sicht der PHSG ist erfreulich, dass sich 2013 wieder mehr Männer für den Studiengang Kindergarten und Primarschule interessieren. Von den insgesamt 283 Neuangemeldeten (Vorjahr 297) sind 59 männlich, was einem Männeranteil von einem Fünftel entspricht. «Unsere Bemühungen, wieder mehr Männer für den Lehrberuf zu gewinnen, scheinen zu greifen», kommentiert Erwin Beck diese Zahlen. Mit Informationskampagnen und Veranstaltungen wurde seit einigen Jahren versucht, jungen Männern den Lehrberuf näherzubringen. 2012 lagen die Anmeldezahlen leicht höher und der Männeranteil betrug bei den Anmeldungen nur zehn Prozent, in diesem Jahr hat sich der Anteil mit zwanzig Prozent verdoppelt.

Naturwissenschaften auf dem Vormarsch

Im Studiengang Sekundarstufe I ist die Anmeldezahl gegenüber dem Vorjahr von 112 auf 120 gestiegen. Wie seit längerem sind die Frauen, mit einem Anteil von zwei Dritteln, in der Mehrheit. Doch auch in diesem Studiengang gibt es eine Veränderung zu beobachten. Erstmals haben wieder mehr Studierende die mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung gewählt. Für den Studienbeginn im Herbst 2013 hat die Studienrichtung phil II die

Nase leicht vorn. Von den insgesamt 120 Neuangemeldeten wählten 63 Männer und Frauen Mathematik und Naturwissenschaften. «Mit der Forscherkiste, dem mobilen Hightech Labor mobiLLab und Kooperationen von Schule und Industrie hat die PHSG seit einigen Jahren Projekte initiiert, um das Interesse für Naturwissenschaften in der Volksschule nachhaltig zu wecken. Möglich ist, dass zudem die allgemeine Präsenz des Themas in der Öffentlichkeit Wirkung zeigt», spekuliert Erwin Beck über mögliche Gründe für diese Interessensverlagerung.

Organisation und Infrastruktur

Seit einigen Jahren ist die Zahl der Studierenden an der PHSG stetig gestiegen, doch 2011 war punkto Anmeldungen ein Rekordjahr. In den vergangenen zwei Jahren wurden daher diverse Anpassungen vorgenommen, unter anderem auch um räumliche Engpässe zu beheben. Dazu gehören auch Neuerungen wie Video-Übertragungen von Vorlesungen, welche sich mittlerweile etabliert haben und je nach Bedarf genutzt werden können.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Die Medienmitteilung ist im Internet verfügbar unter: www.phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule. Die Institution beschäftigt über 260 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren über 1300 Personen an der PHSG.

Nebst dem Bereich Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung, welches im vergangenen Jahr von rund 1800 Personen genutzt wurde. Mit einem führenden Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen und Problemstellungen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.